

Text: Gilles Lacour, Simone Beck

Der Musikunterricht in Luxemburg – gratis, aber nicht umsonst

L'accès à la culture ne doit pas être une question d'argent.

— **Gustavo Gimeno**
Directeur musical de l'OPL

Seit Ende 2018 fällt die Koordinierung des kommunalen Musikunterrichts (Musik, Tanz und Sprachgestaltung) in Luxemburg in den Aufgabenbereich des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend, davor gehörte diese zum Aufgabenbereich des Kulturministeriums. Wenn man sich die Entwicklung des schulischen Alltags ansieht, ist dieser Wechsel folgerichtig. Die SchülerInnen des Fundamental- und des Sekundarunterrichtes sind gantztägig in der Schule, beziehungsweise in anderen Strukturen, die dem Bildungsministerium unterstellt sind. Die Organisation des Musikunterrichts bleibt allerdings weiterhin im Kompetenzbereich der Gemeinden, die auf eigene Lehrkräfte oder deren von Dienstleistern – wie z.B. der UGDA Musikschule – zurückgreifen können.

Durch das Gesetz vom 27. Mai 2022 führt Luxemburg – als erstes Land der Welt – den kostenlosen Musikunterricht für alle Kinder und Jugendliche ein. Bildungsminister Claude Meisch unterstreicht: „Ein hochwertiger Musikunterricht, der für alle Kinder und Jugendliche frei zugänglich ist, trägt zu ihrer individuellen Entwicklung bei und unterstützt die Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen. Diese Investition in den Musikunterricht stärkt nicht nur unsere Traditionen und die soziale Kohäsion, sondern bereitet auch den Weg für die Weitergabe wichtiger Kompetenzen an die zukünftigen Generationen.“

In der Tat tragen Musik, Tanz oder Sprachgestaltung wesentlich zur persönlichen Entwicklung der



© Ministère de l'éducation nationale, de l'enfance et de la jeunesse

jungen Menschen bei. Sie fördern ihre Konzentrationsfähigkeit, sie erlauben ihnen neue Welten zu entdecken und mitzugestalten. Durch die Beherrschung eines Instruments, die Umsetzung einer Choreografie oder die Beteiligung an einer Theateraufführung wächst das Selbstwertgefühl, aber auch das Bewusstsein, wie schön es sein kann, etwas im Team zu gestalten. Der Unterricht in Musik, Tanz und Sprachgestaltung erlaubt den Studierenden, aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen und ist darüber hinaus ein Sprungbrett für weiterführende Studien an Fachhochschulen und Universitäten. Auch Erwachsene können Aus- und Weiterbildungskurse belegen.



© Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

ONS STAD 127

Von 4 bis 18 Jahren können die Kinder und Jugendliche also Musik-, Tanz-, Theater- und Sprechkurse belegen, ohne dafür zahlen zu müssen. Geht ihre Ausbildung in diesen Bereichen über acht Jahre (Diplom des ersten Zyklus) hinaus, kostet sie – auch für Erwachsene – maximal 100 € pro Kurs und Schuljahr. Eine staatliche Rückerstattung dieser Kosten ist möglich.

Wie beliebt der Musikunterricht in Luxemburg ist, beweisen die Zahlen:

- 20.500 SchülerInnen
- 900 Lehrkräfte
- Ausbildungsangebot in rund 100 verschiedenen Fächern
- 3 Konservatorien (Luxemburg, Esch/Alzette und Nord (Diekirch/Ettelbruck))
- 14 regionale Musikschulen
- 19 lokale Musikschulen.

Verglichen mit der Zeit vor der Pandemie hat die Zahl der SchülerInnen fürs Schuljahr 2022-2023 um 14 % zugenommen.

Diese Zahlen beweisen aber auch, wie groß der finanzielle und organisatorische Aufwand für einen kostenlosen Musikunterricht sein muss. Um ihn zu gewährleisten, hat das Bildungsministerium die Modalitäten zum Errechnen der finanziellen Beteiligung des Staates an den kommunalen Kosten komplett überarbeitet, so werden u.a. über 50% mehr Geldmittel vom Staat zur Verfügung gestellt. Der Staat kofinanziert den Musikunterricht durch jährliche Subsidien an die Gemeinden, denen weiterhin seine Organisation obliegt. Dabei behilflich sind, neben den Konservatorien und Musikschulen, für die Stadt Luxemburg auch die Musikvereine der einzelnen Stadtteile, sowie über Land die unzähligen Musik- und Gesangsvereine, die den Schülern wertvolle Auftrittsmöglichkeiten anbieten.

Die beachtlichen Leistungen, welche die F-Sektionen in den Sekundarschulen erbringen, beweisen seit Jahren, wie sinnvoll und bereichernd die musikalische Ausbildung junger Menschen ist. Die im September 2022 neu eröffnete Ecole internationale Gaston Thorn, die SchülerInnen des Fundamental- und Sekundarunterrichtes betreut, legt ihren thematischen Schwerpunkt auch auf die Musik.

Man kann Professor Dr. Michael Dartsch, der Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saar unterrichtet, nur Recht geben, wenn er sagt: „Die Einführung des kostenlosen Unterrichts von der Früherziehung bis zum Instrument ist eine einzigartige Initiative, um die kulturelle Teilhabe zu fördern. Eine Stärkung des Musizierens bereichert auch die Gesellschaft! Das ist eine fantastische Initiative. Sie macht dem Land, wie schon die Einführung des kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs, alle Ehre!“

Für weitere Informationen:

www.musekschoulen.lu

Gilles Lacour

ist Regierungskommissar im Bildungsministerium und zuständig für den Musikunterricht.

Simone Beck

ist Koordinatorin von „ons stad“ und Vorsitzende der Luxemburger UNESCO-Kommission.